

13.02.15 | CDU

Kommunen bekommen weniger Geld für Flüchtlinge als ihnen zusteht



Foto: dpa

Düsseldorf (dpa/lnw) - Nordrhein-Westfalens Kommunen erhalten deutlich weniger Geld für ihre Flüchtlinge, als ihnen nach aktuellem Stand zustehen müsste. Der Grund: Die Höhe der Flüchtlingspauschale richtet sich nach älteren Zahlen aus dem Vorjahr. Das geht aus einer Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der CDU-Fraktion hervor, die die «Rheinische Post» zitiert (Freitag). Demnach erhalten die Kommunen in diesem Jahr Erstattungen für 28 380 Flüchtlinge, es waren aber bereits zum 30. Oktober vergangenen Jahres 42 842 Flüchtlinge zu versorgen - ein Anstieg von 14 462 Menschen.

«Unsere Städte und Gemeinden müssen die Kosten für rund 15 000 Flüchtlinge in diesem Jahr alleine stemmen», kritisierte der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende André Kuper. Die Pauschalen müssten unterjährig auf Grundlage der jüngsten Vierteljahreszahlen ausgezahlt werden.

Laut CDU sieht der Haushaltsentwurf für das laufende Jahr rund 183 Millionen Euro als Pauschale an die Kommunen für Flüchtlingskosten vor. «Würden die realistischen Flüchtlingszahlen des Stichtags 1.1.2015 zum Maßstab der Auszahlungen im Jahr 2015 genommen, so müssten rund 242 Millionen Euro angesetzt werden, also 60 Millionen Euro mehr als im Haushalt vorgesehen», sagte Kuper.

Antwort der Landesregierung auf Anfrage (Link: http://docs.dpaq.de/8551-antwort_ka_3040_original.pdf)

dpa-infocom GmbH

© WeltN24 GmbH 2015. Alle Rechte vorbehalten

DIE  WELT

DIE WELT Digital 2 Monate für nur 0,99 €!

▶ Jetzt testen!